

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Reizungspreis: 6500
Für Brasilien halbjährlich 28000
Für Ausland jährlich 28000
Bei direkter Bestellung, Zahlungen u. Zuschriften adressieren an:
A. Redacção do 'Der Kompass'
Calça da Correia A. Curitiba - Estado do Paraná
Reaktion und Expedition: Rua 24 de Maio 1033
Anzeigenannahme bis 1 Uhr nachm. an den Tagen vor
Erscheinen der Zeitung.
Kleine Anzeigen für einmal 35000, jedes weitere Mal 15500.
Annahmestellen außerhalb Curitiba bei den Agenten.
Anzeigen nur gegen Vorauszahlung.

Der Kompass

Curitiba - Staat Paraná - Brasilien

Anzeigen vorzuzieh in der Verlagsstube angenommen ab
1 Uhr mittags an den Tagen vor Erscheinen der Zeitung.
Größere Anzeigen müssen noch früher aufgegeben werden.
Annahmestellen außerhalb Curitiba bei den Agenten.
Anzeigen nur gegen Vorauszahlung.
Kleine Anzeigen für einmal 35000
Größere Anzeigen für zweimal 43500
Anzeigen für dreimal 63000
Verlagsleiter: Fritz Winter.

Die tschechische Rüstungs-Industrie.

Von der Weltwirtschaftskrise unberührt, verzeichnet die tschechische Rüstungsindustrie, neben der langsamsten heute die bedeutendste nicht nur Europa, sondern der ganzen Welt, gegenwärtig eine intensiver Beschäftigung denn je. Die Anlagen der tschechischen Skodawerke sowohl wie der anderen Unternehmungen der tschechischen Kriegswirtschaft sind augenfällig das stärkste und rasche Wachstum dieser Werke durch die zur Ausschüttung gelangenden hohen Dividenden.

An der Spitze aller Rüstungsunternehmungen stehen die Skodawerke. Allerdings erzeugt das Werk außer Kriegsmaterial auch Automobile und Maschinen, aber dieser Zweig der Produktion spielt eine so untergeordnete Rolle bei Skoda, daß die starke Erhöhung des Reingewinnes nur in der gewaltigen Absatzsteigerung in Kanonen, Minenwerfern, Maschinengewehren und so weiter gefunden werden kann.

Auch die tschechische Waffenfabrik in Brünn in Mähren, in welcher Osmehre und Maschinengewehre hergestellt werden, hat eine außerordentlich rasche Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen gehabt. Sie beschäftigt gegenwärtig, im Gegensatz der Abbrüstungskonferenzen, mehr als vierhundert Arbeiter. Von ihren Erzeugnissen gehen 60 Prozent ins Ausland, und zwar sind die wichtigsten Abnehmer die Staaten der Kleinen Entente, Rumänien und Südfrankreich, der Balkan, der nahe und der ferne Osten und einzelne kleinere südamerikanische Republiken. Aus einer vor kurzem publizierten Lebenszeit ist zu ersehen, daß in diesen Jahren die Ausfuhr der Brünnener Waffenfabrik auf nicht weniger als 2600 Prozent gestiegen ist.

Neben den Skodawerken und der Brünnener Waffenfabrik arbeiten im Dienste der tschechischen Rüstungsindustrie noch sieben größere Werke für die Erzeugung von Osmehren und Maschinengewehren, drei Fabriken für Geschütze und Minenwerfer, zwei Unternehmungen für Hochkampfmittel, drei Betriebe für Infanterie- und sieben für Artilleriemunition. Dazu kommen noch neunzehn Unternehmungen zur Herstellung von Kriegsmaschinen, vier Fabriken, in welchen die Herstellung von Tanks erfolgt, drei Flugzeugmotorenwerke, drei Unternehmungen für die Produktion von Kampfgasen, vier Betriebe für die Erzeugung von Geschützteilen und sechs für Pulver und Sprengstoffe.

Die knappe Darstellung wäre nicht vollständig, wenn nicht auch der tschechischen Rüstungsindustrie im Anstande Erwähnung getan würde. Die tschechische Skodawerke haben sich, weil sie der steigenden Nachfrage nach Kriegsmaterial trotz ihrer zahlreichen Nebenbetriebe im Lande nicht mehr genügen konnten, zur Errichtung eigener Fabriken in Polen veranlaßt gesehen, in welchen seit 1929 Kriegsmaterial in großen Mengen erzeugt wird, und auch in Rumänien hat das tschechische Werk bedeutenden Einfluß auf die Rüstungsindustrie durch Vertiefungen und durch Übernahme eigener Werke gewonnen. In Polen sowohl wie in Südfrankreich sind die Skodawerke hauptsächlich an der Flugzeugproduktion interessiert. Schon 1926 gingen die Flugzeugfabriken in Warschau-Dzielnka in den Besitz der Skodawerke über, und in Südfrankreich erfolgt die Flugzeugproduktion seit Jahrzehnten die intensifste Förderung durch den Skodakonzern. Aber auch auf anderem Gebiete hat

das tschechische Rüstungsunternehmen in Polen Fuß zu lassen verstanden, so daß heute Polen neben den von Skoda beherrschten Flugzeugfabriken noch zwei mit einem Aufwand von vielen Millionen errichtete Kanonen- und sonstiges Kriegsmaterial produzierende Skodawerke aufweist.

Damit allein hat es indessen nicht sein Bewenden. Die überlegene Stellung, die heute von den Skodawerken in der Rüstungsindustrie eingenommen wird, hat dazu geführt, daß Rumänien und Südfrankreich mit dem nächsten Kongress Verträge abzuschließen haben, nach welchen bis zum Jahre 1934 die tschechische Rumänien- und Südfrankreich-Herrscher mit Kriegsmaterial ausschließlich durch die Skodawerke zu versorgen hat. Die damit außerordentlich gesteigerten Ansprüche an die Kapazität des tschechischen Werkes haben nicht nur zur Erweiterung der in der tschechischen Waffenfabrik bestehenden Werkstätten, sondern auch zur Errichtung großer Fabrikbetriebe in den unmittelbar interessierten Staaten geführt. Heute dürften allein in den Skodawerken und ihren Zweigbetriebsstätten rund 60 000 Leute angestellt sein, eine im Hinblick auf die inangewiesenen durchgeführten Rationalisierungsmaßnahmen sehr beachtliche und bedeutsame Anzahl in einer Zeitperiode, in welcher sich die allgemeine Abwärtsentwicklung „auf dem Wege“ befindet.

Fremdenlegion.

Von Rich. Schwaiger.

In der weitbekanntesten, bestrenommierten Truppenkörper in Ägypten sitzen im Februar des Jahres 1913 zwei Herren und unterhalten sich deutsch. Es sind zwei Soldaten. Beide sind im Schlußjahre tätig. Der ältere ist Oberleutnant, während der jüngere noch Leutnant mit kaum 25 Dienstjahren ist.

Beide sind auf einer Studienreise begriffen, welche ihnen ihre Vermögensverhältnisse und ein befristeter Urlaub ermöglicht. Spanien, Tunesien, Tunis haben sie besucht und wollen nun auch vor ihrer Rückkehr in die Heimat noch die alte Karthagenstadt und ihre runderodete Umgebung besuchen, in der einst ein „Ding“ durch einen sprichwörtlichen Fächerträger Dame Marianne den Vorwand gab zu einem Kriege, der ihn den Verlust seines Geldes und seiner Nacht kostete.

An einem Nachmittage sitzt allein ein Herr bei einem Glase Absinth und schmunzelt zu den beiden hinüber. Er winkt dem Kellner, dem er eine Besuchskarte gibt, die dieser dem Herrn Oberleutnant überbringt: „Armand Wegel. Repräsentant de la 'Prince Line' Agence d'Algier. Rue Colbert Nr. 1 bittet, seinen p. l. Landsleuten seine Aufmerksamkeit machen zu dürfen.“ So stand es auf der Karte in deutscher Schrift und Sprache.

Nach kurzer gegenfälliger Vorstellung gab Herr Wegel im „Menschen Sächsisch“ seiner Freude, hier so seltenen Landsleuten zu begegnen, dadurch Ausdruck, daß er die beiden Herren einlud, für den Rest des Tages und den Abend seine beiden Gäste zu sein. Seine gehobene Stellung bei einer der ersten Firmen am Plage und der Umstand, daß er gegenwärtig in Vakanz sei, gaben ihm die Berechtigung zu dieser Einladung, die übrigens ihren Grund in der egoistischen Hoffnung habe, seit sehr langer Zeit wieder einmal einige frohe Stunden mit so lebenswürdigen Landsleuten verbringen, und wieder etwas von seiner Heimat hören zu dürfen.

Die tadellosen Umgangsformen, die den „Hühner Teller“ verräterische Kleidung und die in der lebenswürdigsten Weise vorgebrachte Einladung ließen keinen Raum aufkommen und hätten es als groben Verstoß gegen die Höflichkeit erscheinen lassen, abzulehnen. Man nahm also an.

Nach einem apulischen Souper, der schon ein Aperitif und einige Flaschen des herrlichen, aber nicht leicht zu Marjale vorangegangen war, ging man in ein Lokal in der Kasbah, wo man bei mehreren silberbeschlagenen Tischen der Ase Cliquet den sinnberückenden Tönen einiger Schönen vom Stamme der Duled Naiss und der weniger melodischen als lauten Musik der Nouba zuhören und lauschen konnte. Die angeregte Unterhaltung und der goldene Wein machten, daß sich dieser tschechische Herrenabend recht weit in den Morgen ausdehnte und Zeit und Stunde vergessen ließ.

Endlich machte Gott Morpheus doch ernstlich seine Rechte geltend. Der lebenswürdigste, trinkfreudigste Gastgeber ließ eine Droschke herbeiführen u. seine Gäste nach einem, seiner Versicherung nach sehr guten Hotel bringen, wo nur die Logisgelder eigenhändig unterschrieben werden brauchten, was, zumal bei dem jüngeren Soldaten, schon im Vorhinein nicht ohne Schwierigkeiten vor sich ging. Nach herzlichem Abschied im Champagnernebel trennte man sich erst, nachdem der freundliche Gastgeber sich überzeugt hatte, daß seine Landsleute gut in ihren Zimmern untergebracht und im Bett dem Traumgott in die Arme sanken.

Es ist schon spät am Morgen, als der jüngere der beiden Kollegen durch Trommelwirbel in der Nähe seines Fensters erweckt. Er reißt sich die Augen, schaut sich um und will sich in seine Kleider werfen. Die sind fort. An ihrer Stelle liegen ein paar Brillen und ein Pelzmantel mit militärischem Aussehen, unter dem Stuhle stehen ein paar grobe Militärstiefel. Ihr, Briefkasten und Bettbörse liegen bei den Sachen. Der Schlaftrunk war plötzlich ganz munter und will nach dem Kellner rufen.

Da geht die Tür auf, und ein Soldat in Jouenuniform mit 2 goldenen breiten Tressen auf dem Arm — ein „Sergent-Major“ tritt ein, in der Hand ein Papier, das der nun ganz wache Schlaftrunk schon einmal gesehen zu haben glaubt. Es ist sein „Logisgittel“, der sich bei näherer Beschichtigung als ein Engagementkontrakt auf 5 Jahre für das 1. Fremdenregiment entpuppt. „Mon Ami, Sie hatten nicht schlecht geliebt. Nun ist es aber Zeit aufzustehen und nach dem Magazin zu gehen. Alle noch so stürmischen Proteste, alle Forderungen, den Herren Kollegen zu sprechen, können den Herrn Bisefelbweil nicht aus der Ruhe bringen, und auf die Drohung mit einer Beschwörung bei dem damals noch in Ägypte residierenden deutschen Generalkonsul wird dem fast 45jährigen, aber äußerst kräftig gebauten Manne nur seine eigene Unterwürigkeit vor Augen gehalten. „Überzeugen Sie sich, daß Ihre Uhr, ihr Geld und Ihre sonstigen Wertgegenstände vorhanden sind. Ihre Kleider werden ausgemacht, und wenn Sie diese nicht verkaufen wollen, von Ihrem Regiment an die von Ihnen angegebene Adresse geschickt.“

Der so jäh aus den schönsten Träumen gerissene deutsche Lehrer war und blieb Legionär, Soldat und der so stolze „Republique française“. Der in eine alle Jouenuniform gelegte Mann wurde gundächst per Bahn nach Oran gebracht und dort auf dem Port Sie. Theresie abgeteiert, halter erhob sich in ihm eine Stimme dagegen.

„Wenn dieser Mensch ein Mörder ist, dann ist meine ganze Menschlichkeit keinen Schutz. Pöbel wert!“ dachte der Detektiv. Langsam folgte er dem bereits die Treppe hinanziehenden Lehrer, als plötzlich, ohne daß er vorher auch nur das leiseste Geräusch hinter sich gehört hätte, jemand von rückwärts seine Schalter betriebe. Er wandte sich um. Herr Bofa stand hinter ihm und küßte, auf den vranstehenden deutend, mit kuckelnden Augen: „Da ist er... mein Töbteind!... Der dreiste Knabe Don Carlos.“

Hempel mußte unwillkürlich lächeln. Die in tragischem Pathos gesprochenen Worte wirkten geradezu grotesk. „Worum Töbteind?“ fragte er. „Ich denke, Don Carlos ist Marquis Bofas liebster Freund?“

„Möglich, ich weiß es nicht mehr... aber ich bin nicht Bofa!“ Ich sagte Ihnen ja, es ist nur ein Deckname. In Wahrheit!“ seine Stimme wurde noch leiser, seine schmerzigen Augen glühten stark wie die eines gestillten Raubtieres. Silas merkte zu seinem Erschrecken, daß Bofa sich in hochgradiger Aufregung befand.

„Was hat er nur?“ dachte der Detektiv. „Hat er am Ende wieder getrunken?“ Aber auch Kaulsch sah Bofas Benehmen nicht an. Torifer hatte inzwischen die Tür seines Zimmers erreicht, blieb stehen und sah, während er den Schlüssel ansetzte, unwillkürlich den Gang zurück nach den zwei Männern, die ihm nachkamen.

Im selben Augenblick dachte sich Bofa mit fast lächerlicher Selbstverständlichkeit hinter seinen Begleiter, obwohl der Korridor ohnehin so dunkel war, daß man auf drei Schritt niemand mehr erkennen konnte.

Erst als Torifer in seinem Zimmer verschwand, wandte sich Bofa wieder auf und küßte, verlegen lächelnd: „Ich fürchte mich vor ihm...“

„Vor Herrn Torifer? Wie ist das möglich?“ „Silas, ich! Er ist nicht Torifer. Auch ein Deckname, wie — Bofa. Don Carlos ist er, und ich bin der König. Sie wissen: Carlos trachte nach des Königs Leben...“

wo er schon eine Anzahl, 8 T. auf ähnlich schreckliche Weise verschleppt, aber auch dies ziellos nach hier gekommene Lebensgefährten vorwand. Dann ging die Kiste nach Süd-Brasilien, wo man eingekleidet wurde, nachdem man einer rechtlichen Unterhaltung mit Lauglichkeit als Kanonen- und Fieberluther unterworfen war. Genau 1 1/2 Tage später ging der Lehrer als „ausgebildeter“ Soldat der Fremdenlegion nach Marokko. — Und dieser Mann war ich.

Lebt Juar Kreuzer noch?

Der tschechische Korrespondent des „Kaba-Reporters“ sendet seinem Blatte folgenden Bericht: Es ist nicht zu leugnen: Schweden steht noch immer im Zeichen der Kreuzer-Affäre. (Webrigens wird Kreuzer hier allgemein alle Krüger ausgeschlossen.)

Kreuzer, das war der Nationalheld ganz Schwedens, der Abgott aller kapitalistisch orientierter Völker. Was mußte man nicht alles von diesem Mann zu berichten: Sein geschäftliches Genie außer Frage. Mit größter Gründlichkeit führte er die Projekte an, die man ihm vorlegte, oder die er selbst in Aussicht nahm. Einmal zum Beschluß gekommen, führte er seine Absichten mit unbeirrbarer Energie und Großzügigkeit durch. Er gehörte zu den ganz Großen der Welt, deren Untertatigkeit das Schicksal von Völkern zu wenden vermögen. Selbst Großmächte mußten als Bittende mit ihm verhandeln, um die Anleihen zu bekommen, die er in gewaltiger Höhe zu geben vermochte und gegeben hatte. Sein Spiegelbild war die Begehung von Staatsanklagen gegen Verletzung des Zündholz-Monopols für das betreffende Land. Ein großer Teil europäischer Nationen zahlte ihm aus diesem Monopol Tribut.

Auch Deutschland hatte eine Anleihe von 524 Millionen RM erhalten. Litauen hat von seiner Anleihe noch 20 Millionen Litvas abzurufen.

So groß die finanziellen Dispositionen dieses Mannes waren, und so reich sein Vermögen sein mußte, als so überaus bescheiden galt seine persönliche Lebensführung. Ein geradezu mystischer Glanz umgab ihn auch in dieser Beziehung. Arbeit und nur Arbeit sollte sein Leben ausmachen. Als reichster Junggeheule der Welt übte er eine erhebliche Anziehungskraft auf Frauen aus, aber erfolglos. Er wollte vom jähönen Geschlecht und seinen Lockungen nichts wissen, denn was ihn ausfüllte, war eben nur Arbeit.

Und dann knallte in Paris ein Revolver nur mittleren Kalibers, und die Telegraphenbrüche der Welt und die dröhnenden Wellen der Funktirme waren belegt von dem atemberaubenden Spruch: „Kreuzer hat sich erschossen.“ Die Leitartikel der Zeitungen und ihr Handelsstil konnten nur noch dieses Thema. Der Friedenskrieg Japan-China, die Unruhen in Indien, die Bewegung des englischen Bundes, die Beschüsse der französischen Kammer, Innen- und Außenpolitik... alles trat zurück, „Kreuzer hat sich erschossen!“ Das offizielle Communiqué gab bekannt, daß Juar Kreuzer nach negativen verlaufenen Verhandlungen, die er zur Beilegung einer vorübergehenden Geldknappheit pflegte, daß Juar Kreuzer sich in Paris in einem Anfall momentaner Schmerz erschossen habe. Die Leiche werde von seinen Freunden nach Schweden überführt und dort in Erfüllung des vorthan-

denen letzten Willens des Toten eingekerkert. Mit einer Erschütterung des Kreuzer-Kongresses brauche nicht gerechnet zu werden, da es sich offensichtlich um weniger bedeutende und nur vorübergehende finanzielle Bewegungen handle.

Und dann folgten die Nachnachrichten Schlag auf Schlag: man sprach nicht mehr von dem Genie Kreuzer, sondern von einem Jagardeur, der in tschechischer Weise gewaltige Verschönerungen übernommen hatte und Gedächtnis durchführte, die nur im besten Fall zum gehen konnten, und schon der nächste Tag kündete von einer eiskalten Passivität der Kreuzer'schen Unternehmungen. Die Aktien seiner Gesellschaften stürzten ins Bodenlos, aber noch war der persönliche Ruf des Mannes unangefastet.

Bis nur wenig später Schweden der Schreckensart durchdrückte: „Kreuzer ist ein Betrüger!“ Dieser Mann hat nicht nur ein Gebaute in ein anderordentliches Geschäft und Holdings aufgebaut, die jede für sich völlig unübersehblich geführt wurden, sondern er hat überhaupt keine ordnungsmäßigen Bücher gehabt. Dafür hat er Aktien „seiner“ Gesellschaften gefälscht, die zweimal verkauft, mehrfach betrogen, Aktien in Billigen eingekauft, die überhaupt nicht existierten, Bemerkungen vorgenommen, die jeder Bastis entbehren. Angestellte entlassen oder verfehlt, die es durch eine Bemerkung kundgaben, wenn ihnen die Art der Buchhaltung und Verbuchungen zu denken gab. Noch schlimmer: sogar Geld soll Kreuzer gefälscht haben.

Und was seine Bescheidenheit anbelangte — jetzt plötzlich liefen von allen Seiten die Nachrichten zusammen, die das Gegenteil ergaben: luxuriöse Bauten, eine überaus kostspielige Nacht, eigene Kraftwagen in jeder Stadt, die er gelegentlich besuchte. Überall dort raffiniert eingerichtete Wohnungen. Und der Trumpf auf das Ganze: in einer seiner Wohnungen fand man eine ganze Leporello-Liste von Frauen, die erfolgreich bemüht waren, auch dem Mann Kreuzer so gefällig zu sein, wie seine Millionen das geboten. Denn dieser Mann war den Frauen gegenüber wahrhaftig nicht kleinlich, und hier — vielleicht nur auf diesem Gebiete — funktionierte auch seine Buchhaltung. Denn in seinen Listen fand man schließlich ausgezeichnet, welche Beträge er für diese Frauen in bar und in Lieferungen aufgebracht hat. Gewaltige Summen! Ein Teil dieser Frauen streitet sich jetzt übrigens in aller Öffentlichkeit um den reichlich doch nicht ganz einbehaltenen Ruhm, Kreuzers Favoritin gewesen zu sein. Frau Ingeborg Evertz will schon seit 1913 diejenige Freundin gewesen sein, bei der er seine meiste Freizeit verbrachte. Sie ist in seinem Testament um einem Betrag von 25 000 Wund bedacht worden. Aber aus welchem Negativum der Hinterlassenschaft soll das Ergat ausgegahlt werden?

Im „Zündholzpalast“ in Stockholm, einem außerordentlich geschmackvollen und würdig aussehenden, später für die Ewigkeit gebauten Gebäude, welches die Zündholz-Gesellschaft, Kreuzers Operationsbasis, beherbergt, befindet sich ein Raum, das sogenannte „Stille Zimmer“. Hierhin hat sich Kreuzer oft zurückgezogen, und hierhin durfte ihm niemand, aber auch niemand folgen. Dieses Zimmer war bereits in den Mitos eingegangen, denn dieser Mann umkleidete. Hier soll er vor seinen ganz großen Finanz-Ballisten sich selbst gesammelt haben, hier sollen seine genialen Entwürfe geäußert worden sein. — So sagte man damals!

darauf sieht und ich ohnehin herausging, nahm ich ihn gleich mit.“ — „Danke!“ Der Brief war von Dr. Hermes und enthielt als Einlage einen geschlossenen Briefumschlag mit der Adresse Mia M... auf einem verlegenen Büllet schrieb Hermes, daß er sich freue, Hempels Wünsche so rasch erfüllen zu können. Der Brief sei von dem Hausarzt der jungen Sängerin, Medizinalrat Weber, der ein Onkel von Hermes sei, wie Silas ja wisse, und werde sicher guten Erfolg haben. „Was nun Deine Frage bezüglich der Untersuchung betrifft, so beantrage ich sie hiermit genau den Tatsachen entsprechend wie folgt: 1. Die Behörde weiß noch nicht, wer feinerzeit um neun Uhr abends einen Besuch in der Gartenstraße abgab. Aber der Untersuchungsrichter Leborn geht mit der Idee um, einen Kriminalkommissar nach Rudolfs- hütte zu senden, um an Ort und Stelle alles Nötige über das Verhältnis zwischen Herrn Rosenof und seiner erkrankten Gemahlin zu erkunden. Es scheint, daß Herr Leborn sich zu der Annahme verpflichtet hat, Herr Rosenof selbst könnte am Ende der Mörder sein.“

Silas schlug die Augen zur Decke, als er diese Worte las, und lächelte still vor sich hin. Dann überlegte er den Schluß des von Hermes erhaltenen Büllets. 2. Die Polizei ist, im Gegensatz zu der Leborn'schen Theorie, von der Überzeugung durchdrungen, daß der Mörder jener Bekannte von Herrn Sekretär Wolling ist, für den er das Kostüm entlehnt hat und dessen Namen er durchaus zu nennen verpflichtet. Sämtliche Leute, mit denen Wolling verkehrt, werden polizeilich beobachtet. Davon sind nicht einmal seine Damenbekanntschaffen ausgenommen. Mein Gemächtsmann versichert, mein Wolling sich Innerlich der nächsten drei Tage nicht doch entziehen, die fragliche Person zu nennen, so ist man von selten der Behörde fest entschlossen, bei sämtlichen Bekannten Wollings — voran natürlich bei ihm selbst — eine Hausdurchsuchung vorzunehmen.“ Jetzt lacht Silas laut.

„Das ist aber schon wirklich zum Wändehin-auflaufen!“ ächerte er. „Ich möchte bloß die langen Geschäfte leben, wenn nun doch weber Herr Rosenof noch ein Bekannter Wollings der Mörder ist, sondern ein ganz anderer, an den die hoch- übliche Behörde gar nicht denkt!“

Er wurde ernst, sah schweigend vor sich hin und seufzte zuletzt tief auf.

(Fortsetzung folgt.)

Der Schrei in die Nacht.

Roman von Erich Ebenstein

26

„Ich war eine Woche in Berlin, glaube eine Stunde gefunden zu haben... am nächsten Tage war sie erloschen!“ Dann hier! Welche Mühe gab es mir, von Wolling herauszubekommen, für mich am Fingerringdienstag ein altdäuisches Ritterkostüm zu erhalten habe. Umsonst! Eine Mauer von Stein würde eher sprechen als er! Das Ritterkostüm blieb feiner verschunden. Wo blieb es? Und wo blieb jenes, das Torifer trug? Es war keines aus der Kellnerstube! Ich habe den Schneider ermittelte, der es auf Torifers Bestellung hin anfertigte. Wo kam es nach der Fingerringdienstagsnacht hin? Ich habe einen Mann auf Torifers Spur gefasst, der ihn beobachtet und oben in Rudolfs- hütte sowohl wie in Dalmbach, wo Torifer zwei Zimmer als Absteigequartier hat, alle Schritte, Köcher und sonst möglichen Aufmerksamkeitsorte heimlich genau durchsuchte, um jenes Ritterkostüm zu finden. Umsonst! Es ist nirgendwo zu entdecken!“

„Du bleibst vor Hermes stehen. Du begreifst doch, daß ich diese zwei Ritterkostüme um jeden Preis haben muß? Der Mörder stoh über die Holzplanke und geriet sich dabei das Wams. Dieser Akt allein vermag uns den Mörder zu nennen, wenn festgestellt werden kann, wer der Träger des zerfallenen Ritterkostüms war. Was es Torifer? Oder der Unbekannte, für den Wolling das Kostüm beschaffte? Du siehst, wie unbedingt wichtig es ist, daß ich beide Kostüme zu sehen bekomme!“

„Omh, Aber wie, wenn beide oder eines davon aus irgendeinem Grunde vernichtet wurden?“

„Das könnte alsdann nur einen Grund haben, und der wäre schließendlich so ein wie ein Schuldbeweis!“

„Wer weiß?“

„Nun, ich hoffe zunächstlich, daß keines vernichtet wurde, und daß ich morgen oder übermorgen beide Kostüme in der Hand habe. Das Torifers durch ihn selbst denn er ist unterwegs doch Wien, wie mich sein heimlicher Beobachter telegraphisch mitteilte. Und zu dem andern muß ich mir verhelfen — darum kam ich nämlich zu dir!“

Atlantica München ist das konkurrenzlose dunkle Bier!



**Handwerker Unterst.-Verein**  
 Donnerstag, den 3. Januar  
 abends 8 einhalb Uhr  
**Sitzung des Gesamt-Vorstandes**  
**Tagesordnung:**  
 1. Bericht des letzten Protokolls  
 2. Kassensbericht  
 3. Aufnahme neuer Mitglieder  
 4. Bericht des Herrn Präsidenten  
 5. Verschiedenes.  
 I. A. Der Schriftführer.  
 Die neuangewählten Herren werden gebeten sich in dieser Sitzung vorzustellen.  
 Am Sonntag, den 8. ds. vor- mittags ab 9 Uhr ist Herr Pho- tograph Brenner im Handwerker ansehnend, um Tagelöhner aufzu- nehmen. Preis 15000 pro 2 Stück.  
 Die Mitglieder werden gebeten diese Gelegenheit zu benutzen, da die neuen Mitgliedskarten unbeding- tlich die Bilder enthalten müssen.  
 J. A. Der Schriftführer.  
 Den verehrten Mitgliedern u. deren Angehörigen ist ständig Gelegenheit geboten, zur Erlern- ung oder Weiterbildung in der Landessprache.  
 Die unter bewährter Leitung im Vereinslokale stattfindenden Kurse sind unentgeltlich.  
 Anmeldungen Montag, Mitt- woch oder Freitag abends 8 Uhr im Vereinsgebäude. 2390  
 I. A. Der Schriftführer.

**Deutscher Schützenverein CURITYBA**  
 Donnerstag, den 5. Januar  
**Monatsversammlung**  
 abends 8 Uhr  
 im Lokale des Teuto-Brasi- l. Turnvereins  
**Tagesordnung:**  
 1. Protokoll  
 2. Kassensbericht  
 3. Aufnahme neuer Mitglieder  
 4. Verschiedenes. 3234  
 I. A. Der Schriftführer.

**Teuto-Brasilianischer Unterstützungsverein Curityba**  
 Sonntagabend, den 7. Januar  
 abends 8 einhalb Uhr  
 im Lokale des Herrn João Bäumel, Rua Pedro João 789  
**Monatsversammlung**  
**TAGESORDNUNG**  
 1. Verlesen des Protokolls  
 2. Kassensbericht  
 3. Aufnahme neuer Mitglieder  
 4. Bericht des Präsidenten.  
 Um pünktliches Erscheinen bittet Der Vorstand. 3240

**Geselligkeits- u. Aranten- unterstützungsverein der Deutschen, Curityba.**  
 Den verehrten Mitgliedern zur Kenntnis, daß die Generalver- sammlung am 11. Januar statt- findet.  
 J. A. Der Schriftführer.

**Köchin**  
 für sofort gesucht. Gu- ter Lohn. Zu erfragen  
**Pensão Mayer**  
 Rua Marechal  
 Deodoro 469.

**Jüngere Frau**  
 mit Kind von 3 einhalb Jahren (gut erzogen) aus besserer Fam- ilie, sucht Stellung als Haushäl- terin zur Führung eines Haushal- tes oder als Stütze der Hausfrau. Anfragen mit Gehaltsangebot an die Geschäftsstelle des Kompaß erbeten unter N. S. 3224.

**Ältere Frau**  
 empfiehlt sich für Wochenspiege, nimmt auch Gläubiger in und außer dem Hause an. N. S. Rua Conselheiro Barradas 638.

**SOHN**  
 ehrbarer Eltern, welcher Lust hat das Goldschmiede Handwerk zu erlernen, findet Aufnahme u. ge- wissenshafte kunstgewerbliche Aus- bildung in  
 "A Perola"  
 Rua 15 de Novembro 389  
 Eugenio de Góes

**Chacara zu vermieten.**  
 Streifenchacara verkaufe ich mit einem großen Viehbestand, 5 Kühe, 1 Bullen, 2 Kälber, 2 Pferde, Carinhos und alles jämlich jagd- fähig, alles käuflich zu erwer- ben. Kaufpreis oder verläuf- lich auf tragend mit passendem An- gebot. Dasselbe ist die Chacara in Nacht zu übernehmen. Angebote unter  
 O. S. P. an Caixa postal 3  
 Curitiba. 3231

**Billig zu verkaufen**  
 ein Grundstück 39 x 26 Meter mit einem groß. n. Freizeitanlage im Hintergrunde, vorne Platz für Billi- ard, Pergolen, da hoch gelegen, Schuppen und Brunnen vorhanden. 15 Minuten von Zentrum, für 9500000. Zu erfragen 3239  
 Avenida Cândido de Abreu 377

**Lichtanlagen**  
 Wegen Aufgabe des Geschäftes wird 5 komplette elektr. Lichtan- lagen von 600 1400 Kerzen lech- tlich abzugeben, vor fertig montiert. Näheres: Haakens, Rua André de Barros 829, Caixa postal 319, Curitiba. 3250

**GESUCHT**  
 wird für sofort ein sauberes Stu- benmädchen im  
 Grande Hotel Moderno.

**Mädchen**  
 für alle Hausarbeiten, welches auch ein wenig kochen kann, ge- sucht. Zu erfragen bei  
 Frau Schlemm  
 Rua Alfungun 127.

**Gebratene Fische**  
 täglich frisch ab 11 Uhr  
 2651 empfiehlt  
 Restaurant Zacharias  
 Praça Zacharias, Ecke Traosha  
 Oliveira Brilo.

Im Norden des Staates Paraná, der fruchtbaren Zone Brasiliens, genannt das  
**Südamerikanische Kalifornien**  
 22 km entfernt von JATAHY, welches bereits an das Verkehrsnetz der S. Paulo-Paraná-Eisenbahn angeschlossen ist, liegen unsere Ländereien, die nachteilige Vor- züge aufweisen:  
 1) Fruchtbare Terra roxa (rote Erde) mit Urwald bestanden, geeignet für alle Kulturen, desgl. für Geflügel-, Schweine- und Viehzucht.  
 2) Gute Absatzmöglichkeiten durch eigene Eisenbahn und Autostrassen.  
 3) Keine Ameisen (Savau).  
 4) Ebenes, steinfreies Gelände und garantierte Besitztitel.  
 5) Absolut einwandfreies Klima.  
 6) Einzige Zone in Brasilien, wo auch heute noch ohne Besteuerung Kaffee an- gebaut werden darf.  
 Bekannt ist der schnelle und anhaltende Aufstieg unserer rein deutschen  
**Kolonie „Heimtal“**  
 in der sich auch bereits weit über 100 Familien niedergelassen haben, die dort gut vorwärts kommen. Eine eigene deutsche Schule ist vorhanden.  
 Den gleichen Fortschritt weist die  
**Kolonie Neu-Danzig**  
 auf. Ferner ist ein Kolonisationsvertrag mit der „GESELLSCHAFT FÜR WIRT- SCHAFTLICHE STUDIEN IN ÜBERSEE, BERLIN“ abgeschlossen worden, die dem- nächst eine Kolonie auf unseren Ländereien gründen wird. Die ersten Siedler treffen im Laufe dieses Monats aus Deutschland ein.  
 Ausser diesen deutschen Kolonien befinden sich auf unseren Ländereien noch blühende Kolonien von Brasilianern, Italienern, Japanern usw. Inmitten dieser Kolonien liegt der Stadtplatz  
**Londrina**  
 die zukünftige erste Eisenbahnstation unserer Bahn auf eigenem Gebiet. Es stehen dort Bauplätze zum Verkauf.  
 Die oben erwähnten Vorzüge sowie diesen anhaltenden Fortschritt, verbunden mit unserer planmäßigen Kolonisationsarbeit kann Ihnen keine andere Gesellschaft bieten.  
 Nähere Auskünfte und Prospekte durch  
**Cia. de Terras Norte do Paraná**  
 Deutsche Abteilung.  
 Rua 3 de Dezembro 12 - 5. Stock - Caixa Postal 2771.  
 S. PAULO. 2370

**Bungalow**  
 zu verkaufen. Steinhaus, gelegen an der Graciosastraße Nr. 624, etwas hinter Alto do Cabral, sehr hübsche Räume, Garten, Hof, Garage etc. Grundstück 14 x 55 m. Zu verhandeln dabei bis zum 2. u. 6. Uhr, oder Rua C. Laurindo 377 a. 3242

**Mädchen**  
 das auch kochen kann, für alle Hausarbeiten, von einem kinder- losen Ehepaar gesucht. Vorzujel- ler Bleiman, Rua André de Barros 208, Sobr. Referenzen erwünscht. 3176

**Zu verkaufen**  
 Waschmaschine mit Ewigel, Kleider- schränk, Bettstellen mit Matratzen, gr. Tisch, passend für Pen- sion, Kaffee u. Bilder. 3137  
 Avenida Blafansin 710,  
 hinter Munkspal-Friedhof.

**HOTEL.**  
 Ein gutgehendes Hotel mit vieler Kundenschaft, in besser Lage dieser Stadt, ist zu ver- kaufen. Zu erfragen in der Redaktion dieses Blattes. 3166

**GESUCHT**  
 wird ein gutes Mädchen, welches auch zu kochen versteht. Muß außerhalb schlafen.  
 Rua Dr. Murici 651,  
 1. andar, Sobrado. 3179

**Mädchen**  
 oder Frau für halbtags zur Füh- rung eines kleinen Haushaltes gesucht.  
 Rua Marechal Deodoro 228. 3162

**Englisch**  
 Praktisch, theoretisch und geschäftlich.  
 Unterhaltung und Verbesserung der Aussprache. Individuelle Un- terrichtsstunden für kleine Grup- pen bei Tage und abends, für Männer und Frauen. 3174  
 Prof. E. Schil  
 von der Universität London.  
 Rua Voluntarios da Patria 69.

**I. Milchhändler**  
 Verkaufe gute Kühe, einige kalb- te n. zwischen Januar und April.  
 II. Unabhängige Frau  
 oder kinderloses Ehepaar wird gesucht, wo der Mann berufstätig ist und die Frau Hausarbeiten erledigt. Man gibt 1/2 parates Nusschen, Licht, Garten, Land u. etwas Gehalt nach Vereinbarung.  
 Alexander Luchow Schumacher  
 Agua Verde, Cacaca C. Bauer,  
 neben Fußballplatz „Campo Athletico“. 3171

**Motor und Mühle.**  
 Zu verkaufen ein englischer Motor, Marke Morje, 1 einhalb P.S., in ausgezeichnetem Zustande. Ebenso eine Getreidemühle zum Preise von 1300000.  
 Desgleichen ist eine Holzmer- gantur aus Umbala, 11-teilig, zu verkaufen.  
 Zu verhandeln  
 Rua Dr. Pedroja 65.  
**GESUCHT**  
 wird ein Mädchen welches auch zu kochen versteht. 3183  
 Rua Aquidaban 860.

**Zu verkaufen**  
 eine mit verschiedenen Maschinen- ausgerüstete Klempnerwerkstätte. Alles in bestem Zustande. Zu ver- handeln bei  
 Bruno Baer  
 Caixa - Paraná.

**Backpulver TELL**  
 ist dem besten ausländi- schen mindestens gleich- wertig und dabei bedeut- end billiger. 2361

**Victrola**  
 neu, billig zu verkaufen. Tauche auch gram. Fahrrad, Nähmaschine oder Fotoapparat. 3177  
 Rua Presidente Tanman 398.  
 Nächste Straße hinter Defemb.  
 Molta, Ecke Vicente Machado

**Wer braucht**  
 Konserven-Eisig durch Ösung erzeugt? Zu finden in der Fab- rik von  
 Valentim Bannach Sobrinho  
 Rua Marechal Deodoro 942  
 End. Telog „Baenach“  
 Caixa 614, Curitiba.  
 Einzige in Süd-Brasilien.

**Tüchtige Köchin**  
 gesucht.  
 Restaurant und Pension  
 Zacharias  
 Ecke Traosha Oliveira Brilo,  
 Praça Zacharias.

**jüngere Frau**  
 sucht Stellung für halbe Tage.  
 Angebote bitte lassen an der Exp.  
 Der Kompaß. 3211

**GESUCHT**  
 ein Mädchen für alle Hausar- beiten. - Zu erfragen 3152  
 Rua Almirante Barrojo 300

**Gasolinmotor 3 P. S.**  
 wegen Unfallverletzung elektr. Kraft- wagen zu verkaufen.  
 Jorge Wisenthal  
 Rio Negro. 3119

**Zu verkaufen**  
 1 hochtragendes Mutterchwein, 1 Pärchen Canastro-Schweine. Zu erfragen  
 Praça Tiradentes 512.

**Zwei gute Reit- und Zuggferde**  
 mit Sattel zu verkaufen. 3173  
 Rua João Hegrao 774  
 Penfao e Hotel Commercial.

**Möbliertes Zimmer**  
 mit Pension zu vermieten. 3217  
 Rua André de Barros 287.

**Ein Dienstmädchen**  
 gesucht.  
 Rua 13 de Maio 549. 3189

**2 Bautischler**  
 werden gesucht bei  
 Heitmeier & Lange  
 Travessa Brasileira Juverc,  
 gegenüber der Metzfabrik von  
 Hattlich. 3220

**Mädchen**  
 für alle Hausarbeit, außer kochen, gesucht. Zu erfragen beim Kompaß.  
 3178

**1 Laufjunge und 1 Köchin oder Stubenmädchen**  
 gesucht im  
 3191  
 THEATRO HAUER  
 bei  
 Frau Sophie Egg.

**Mädchen**  
 für alle Arbeiten, außer kochen, gesucht.  
 Frau Gracinda  
 Praça Tiradentes 560. 3204

**Zum sofortigen Antritt**  
 gesucht, ein Barde von 14-16 Jahren für leichte Haus- u. Gar- tenarbeit.  
 Av. Siqueira Campos 1102  
 Paulo Weiss. 3198

**Lehrergesuch!**  
 Der Verein „Deutsche Ethno- graphie“ in Curitiba sucht einen femi- narisch vorgebildeten Lehrer, der im Besitz des brasilianischen Lehrdiploms ist. Bewerbungen an Präsident Herrn Otto Kugler, Curio, Paraná. 3212

**Dienstmädchen**  
 von Ehepaar mit zweijährigem Kinde für alle Hausarbeiten ge- sucht. Referenzen verlangt. Rua Delembergador Westphalen 1017. 3202

**Pensionisten**  
 3201  
 finden gute, saubere Unterkunft.  
 Rua Aquidaban 285.

**Kleine Familie**  
 (etwa 3 Personen) wird ge- sucht für ein Stillo in Porto de Cima. Brazil in der Landwirtschaft, speziell Bananen-Pflanzung, erforderlich. Zu verhandeln mit  
 E. Meda, Rua 13 de Maio 61. 3210

**Mieten und kaufen**  
 7 Minuten vom Bahnhof ein Haus mit 4 Zimmern zu vermieten zu 500000. Zu verkaufen: Ein Haus und eine kleine Chacara im Munkspal-Block. 25 Hekta- re prima Pflanzland. Informa- tion erteilt  
 Rua Balduino Taquies 98  
 Ponta Grossa.

**Zu verkaufen**  
 eine schöne Chacara, 1 Hektar groß, mit einer schönen Villa (aus Holz), ganz umrandet mit roten und weißen Rosen. Ein Garten (patis) mit 1500 Stücken Wein, sowie eine Umzäunung von aller- band anderem Obst. Alle Geräte zur Bewirtschaftung des Landes sind da. Pferde, sowie gute Milch- kühe, auch Wagen (einwärts), dann Schuppen u. Hühner usw. ist auch alles vorhanden. Preis 500000. Kauf an Ende von Juli. Anfang von Barreiros 3122  
 weitere Auskünfte  
 Caixa Caixa Vertanoni  
 Rua 21. Antonio de Aguiar 1673.

**Café Gury**  
 Rösterer und Mahlerer.  
 Fortunato Leite Dias  
 de Paiva.  
 Telefon 1179.  
 Telegrammadr. „TYBA“.  
 Rua Comendador Araújo 107  
 Curitiba - Paraná.  
 2369

**„DIE ZEIT“**  
 Wir gestatten uns, unsere geschätzten Leser, sowie dem Handel mitzuteilen, daß inzwischen das Maschinenmaterial etc. für unsere Druckerei eingetroffen ist, und wir auf dem denkbar schnellsten Wege, den Betrieb und die Welt- ausgabe unseres Blattes, aufnehmen werden.  
 Der Verlag  
 „DIE ZEIT“.  
 3241

**Tüchtiger Kopierer**  
 für sofort gesucht. 3237  
 CASA PHOTO AMADOR  
 Blumenau  
 Sta. Catarina Caixa Postal 90.

**Zigaretten- u. Zigarrenspitzen**  
 von 500 reise an  
 bel F. WINTERS, früher Koerbel.

**Deutscher Schützenverein**  
 Curityba  
 Sonntag, den 8. Januar 1933  
**Königsschiessen.**  
 Die gesch. Mitglieder werden gebeten, um 8 1/2 Uhr im Lokale des Teuto-Brasil. Turnvereins sich einzufinden, um von dort den König abzuholen. Von 12 Uhr an König-, Preis und Prämien-Schiessen mit Gartenkonzert.  
 Abends Königsball im Lokale des Teuto-Brasil. Turnvereins.  
 Um 11 Uhr Proklamierung des Kö- nigs und der Ritter.  
 Zu dieser Festlichkeit sind alle hiesigen Vereine herzlich eingeladen. 3233  
 I. A. Der Schriftführer.

**Lydia Petersen**  
**Nestor Stenzel**  
 grüßen als Verlobte.  
 Neujahr 1933.

**Helena Piekarz**  
**Felix Hey**  
 VERLOBTE.  
 Neujahr 1933.

**EILIG!!!**  
 Jüngerer, lediger Photograph gesucht, der in allen Arbeiten des photographischen Faches, wie Neufache, Re- produktionen, Melior- und Wiederaufnahmen etc. firm ist. Offerten wollen bitte nur tüchtige Fachleute einreichen, mit Angabe von Gehaltsansprüchen, an:  
 3226  
 Caixa Photo Amador - Blumenau  
 Caixa Postal 90 - Sta. Catarina.

**Collegio Santo Antonio**  
 BLUMENAU  
 Geleitet von den Franziskanerpatres.  
 Internat und Externat.  
 Elementarklassen und  
 offizielles Gymnasium.  
 Das brasilianische Gymnasium für  
 deutschsprechende Kinder.  
 Mässige Preise. 3146  
 Prospekte u. Auskunft durch den Direktor.

**DEUTSCHE SCHULE**  
 COLEGIO PROGRESSO  
 Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 16. Januar morgens 8 Uhr. Neuanmeldungen werden vom 12. bis 15. Januar von 10 bis 12 Uhr in der Schule und ausserhalb dieser Zeit in der Privatwohnung des Direktors, verlängerte Candido de Abreu, entgegen genommen. Vom 16. ab finden Neuaufnahmen täglich von 7.30 bis 12 Uhr in der Schule statt. 3235

**Tüchtiger, selbständig arbeitender Verkäufer**  
 der Personal vorstehen kann sowie portugiesisch und deutsch beherrscht, nach Florianopolis gesucht. Angaben, Lebenslauf und Gehaltsanspruch unter „VER- KÄUFER 3225“ an die Redaktion.

**Die Deutsche Evangelische Gemeinde**  
 teilt ihren geehrten Mitgliedern mit, daß die Beisetzung Herrn Pastor Berners wegen erneuter Verspätung des Dampfers erst am  
 Freitag, den 6. Januar um 4 Uhr nachmittags von unserer Kirche aus stattfindet.  
 Der Abendgottesdienst am Mittwoch fällt aus.  
 3245  
 DER VORSTAND.

**Gratis-Lieferung von unverbindlichen Kostenschlagsberechnungen.**  
**Brand & Cia.**  
 Caixa postal Nr. 78. - - - - - Telefon Nr. 161.  
 Telegraphische Adresse: „Aeronauta“  
 Paranaquã (Staat Paraná). 2718

**Moinho „LEÃO JUNIOR“**  
 Kauf von Weizen.  
 Die Firma Leão Junior & Cia. kauft jedes Quantum Weizen in Körnern, der aus Paraná stammt. Barzahlung, höchste Preise! Interes- senten mögen sich melden im BUREAU in Cu- rityba, zwecks näherer Informationen. 3145

**Wegen Zurückziehung**  
 vom Geschäft, verkaufe ich mein be- kanntes Restaurant im eigenen Hause. Rua Pedro Ivo 473. Preiswürdig! Bil- lige Miete. 3213  
**Othmar Singer**  
 Restaurant Viennense  
 Curityba.

**AO CHAPEO DE OURO**  
 Praça Zacharias 21 A  
 liquidiert bis Ende Monat letzten angen Sieck in Schir- men und Strümpfen unter dem Kostenpreis.  
 Seidene Damenschirme aus dem erstklassigen Hause Brandä N'es, Rio de Janeiro, kein 1/2 so verbrei- teter Schand, werden für 30000 verkauft.  
 Schaulen in Schrank werden mitverkauf, da nur die Reparaturkosten weit übersteigen wird.  
 Sohadlungssohl  
 Richard Frenzel.  
 3218

Der Doktor Miguel Santana in Jacuary (Arelbi über Renascim wie folgt:  
 Es genügt die vorzügliche Zusammensetzung- formel des Renascim zu durchdenken, um zu wissen, daß der Erfolg sicher ist. Jeder der metho- dischen Gebrauch von diesem Medikament macht, wird seine reich- Befundung durch das Wachsen seiner Kräfte und die erneute Lust zur Arbeit, fühlen.  
 Dr. Miguel Santana  
 Jacuary, Rio Grande do Sul.

**Deutsche Knabenschule**  
 (Colegio Bom Jesus).  
 Das neue Schuljahr beginnt am Montag, den 16. Januar. Anmeldungen werden entgegenge- nommen in der Schule von 10 - 11 Uhr vorm., u. 3-4 Uhr nachm., ferner an der Klosterstr. u. in der Sakristei der Deutschen Kirche (Jureja da Ordem). Die Eltern werden dringend gebeten, ihre Kinder rechtzeitig anzumelden u. gleich am ersten Tag des neuen Schuljahres zur Schule zu schi- ken, damit die Kinder das für die Weiterentwik- lung des Unterrichts so notwendige Fundament erhalten.  
 3180  
 Der Vorstand.

**Amtliche Zolldepachanten**  
 Abteilung: Importação.  
 Direkte Übernahme am Rat oder Zollamt Paranaquã zur Verpöhlung und zum Weiter- verhand nach dem Inlande.  
 Abteilung: Exportação.  
 Direkte Übernahme von der Bahstation zum Weiterver- hand nach den Bestimmungs- ländern (In- und Ausland).  
 Agenten des „Syndi- cato Condor Sdo.“, Serviço Aereo do Brazil, „Aero- postale“ Serviço postal Aereo und Hamburger-Ver- sicherungsgesellschaft.

**Wer braucht**  
 Konserven-Eisig durch Ösung erzeugt? Zu finden in der Fab- rik von  
 Valentim Bannach Sobrinho  
 Rua Marechal Deodoro 942  
 End. Telog „Baenach“  
 Caixa 614, Curitiba.  
 Einzige in Süd-Brasilien.

**„DIE ZEIT“**  
 Wir gestatten uns, unsere geschätzten Leser, sowie dem Handel mitzuteilen, daß inzwischen das Maschinenmaterial etc. für unsere Druckerei eingetroffen ist, und wir auf dem denkbar schnellsten Wege, den Betrieb und die Welt- ausgabe unseres Blattes, aufnehmen werden.  
 Der Verlag  
 „DIE ZEIT“.  
 3241

**Tüchtiger Kopierer**  
 für sofort gesucht. 3237  
 CASA PHOTO AMADOR  
 Blumenau  
 Sta. Catarina Caixa Postal 90.

**Zigaretten- u. Zigarrenspitzen**  
 von 500 reise an  
 bel F. WINTERS, früher Koerbel.

**Moinho „LEÃO JUNIOR“**  
 Kauf von Weizen.  
 Die Firma Leão Junior & Cia. kauft jedes Quantum Weizen in Körnern, der aus Paraná stammt. Barzahlung, höchste Preise! Interes- senten mögen sich melden im BUREAU in Cu- rityba, zwecks näherer Informationen. 3145

**Wegen Zurückziehung**  
 vom Geschäft, verkaufe ich mein be- kanntes Restaurant im eigenen Hause. Rua Pedro Ivo 473. Preiswürdig! Bil- lige Miete. 3213  
**Othmar Singer**  
 Restaurant Viennense  
 Curityba.

**AO CHAPEO DE OURO**  
 Praça Zacharias 21 A  
 liquidiert bis Ende Monat letzten angen Sieck in Schir- men und Strümpfen unter dem Kostenpreis.  
 Seidene Damenschirme aus dem erstklassigen Hause Brandä N'es, Rio de Janeiro, kein 1/2 so verbrei- teter Schand, werden für 30000 verkauft.  
 Schaulen in Schrank werden mitverkauf, da nur die Reparaturkosten weit übersteigen wird.  
 Sohadlungssohl  
 Richard Frenzel.  
 3218

Der Doktor Miguel Santana in Jacuary (Arelbi über Renascim wie folgt:  
 Es genügt die vorzügliche Zusammensetzung- formel des Renascim zu durchdenken, um zu wissen, daß der Erfolg sicher ist. Jeder der metho- dischen Gebrauch von diesem Medikament macht, wird seine reich- Befundung durch das Wachsen seiner Kräfte und die erneute Lust zur Arbeit, fühlen.  
 Dr. Miguel Santana  
 Jacuary, Rio Grande do Sul.

**Deutsche Knabenschule**  
 (Colegio Bom Jesus).  
 Das neue Schuljahr beginnt am Montag, den 16. Januar. Anmeldungen werden entgegenge- nommen in der Schule von 10 - 11 Uhr vorm., u. 3-4 Uhr nachm., ferner an der Klosterstr. u. in der Sakristei der Deutschen Kirche (Jureja da Ordem). Die Eltern werden dringend gebeten, ihre Kinder rechtzeitig anzumelden u. gleich am ersten Tag des neuen Schuljahres zur Schule zu schi- ken, damit die Kinder das für die Weiterentwik- lung des Unterrichts so notwendige Fundament erhalten.  
 3180  
 Der Vorstand.

**Amtliche Zolldepachanten**  
 Abteilung: Importação.  
 Direkte Übernahme am Rat oder Zollamt Paranaquã zur Verpöhlung und zum Weiter- verhand nach dem Inlande.  
 Abteilung: Exportação.  
 Direkte Übernahme von der Bahstation zum Weiterver- hand nach den Bestimmungs- ländern (In- und Ausland).  
 Agenten des „Syndi- cato Condor Sdo.“, Serviço Aereo do Brazil, „Aero- postale“ Serviço postal Aereo und Hamburger-Ver- sicherungsgesellschaft.

**Wer braucht**  
 Konserven-Eisig durch Ösung erzeugt? Zu finden in der Fab- rik von  
 Valentim Bannach Sobrinho  
 Rua Marechal Deodoro 942  
 End. Telog „Baenach“  
 Caixa 614, Curitiba.  
 Einzige in Süd-Brasilien.

**„DIE ZEIT“**  
 Wir gestatten uns, unsere geschätzten Leser, sowie dem Handel mitzuteilen, daß inzwischen das Maschinenmaterial etc. für unsere Druckerei eingetroffen ist, und wir auf dem denkbar schnellsten Wege, den Betrieb und die Welt- ausgabe unseres Blattes, aufnehmen werden.  
 Der Verlag  
 „DIE ZEIT“.  
 3241

**Tüchtiger Kopierer**  
 für sofort gesucht. 3237  
 CASA PHOTO AMADOR  
 Blumenau  
 Sta. Catarina Caixa Postal 90.

**Zigaretten- u. Zigarrenspitzen**  
 von 500 reise an  
 bel F. WINTERS, früher Koerbel.

**Moinho „LEÃO JUNIOR“**  
 Kauf von Weizen.  
 Die Firma Leão Junior & Cia. kauft jedes Quantum Weizen in Körnern, der aus Paraná stammt. Barzahlung, höchste Preise! Interes- senten mögen sich melden im BUREAU in Cu- rityba, zwecks näherer Informationen. 3145

**Wegen Zurückziehung**  
 vom Geschäft, verkaufe ich mein be- kanntes Restaurant im eigenen Hause. Rua Pedro Ivo 473. Preiswürdig! Bil- lige Miete. 3213  
**Othmar Singer**  
 Restaurant Viennense  
 Curityba.

**AO CHAPEO DE OURO**  
 Praça Zacharias 21 A  
 liquidiert bis Ende Monat letzten angen Sieck in Schir- men und Strümpfen unter dem Kostenpreis.  
 Seidene Damenschirme aus dem erstklassigen Hause Brandä N'es, Rio de Janeiro, kein 1/2 so verbrei- teter Schand, werden für 30000 verkauft.  
 Schaulen in Schrank werden mitverkauf, da nur die Reparaturkosten weit übersteigen wird.  
 Sohadlungssohl  
 Richard Frenzel.  
 3218

Der Doktor Miguel Santana in Jacuary (Arelbi über Renascim wie folgt:  
 Es genügt die vorzügliche Zusammensetzung- formel des Renascim zu durchdenken, um zu wissen, daß der Erfolg sicher ist. Jeder der metho- dischen Gebrauch von diesem Medikament macht, wird seine reich- Befundung durch das Wachsen seiner Kräfte und die erneute Lust zur Arbeit, fühlen.  
 Dr. Miguel Santana  
 Jacuary, Rio Grande do Sul.

**Deutsche Knabenschule**  
 (Colegio Bom Jesus).  
 Das neue Schuljahr beginnt am Montag, den 16. Januar. Anmeldungen werden entgegenge- nommen in der Schule von 10 - 11 Uhr vorm., u. 3-4 Uhr nachm., ferner an der Klosterstr. u. in der Sakristei der Deutschen Kirche (Jureja da Ordem). Die Eltern werden dringend gebeten, ihre Kinder rechtzeitig anzumelden u. gleich am ersten Tag des neuen Schuljahres zur Schule zu schi- ken, damit die Kinder das für die Weiterentwik- lung des Unterrichts so notwendige Fundament erhalten.  
 3180  
 Der Vorstand.

